



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0263/2019
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	12.11.2019
Bevorzugte Varianten für den Ausbau der Knotenpunkte "Pfleger-Kreuzung" und "Kreuzung Fuggerstraße"		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen		
Verfasser: Babl, Wolfgang		
Beratungsfolge	04.12.2019	Bauausschuss
	16.12.2019	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass die Planung für den Ausbau des Knotenpunktes „Pfleger-Kreuzung“ nur mit der Lösung 5 (Ausbau LSA-Knoten) und für den Ausbau des Knotenpunktes „Kreuzung Fuggerstraße“ nur mit den Lösungen 2d (5-armiger 2-streifiger Kreisverkehr) und 3c (LSA mit 2 Zusatzstreifen) weiterverfolgt wird.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

In der Bauausschuss-Sitzung am 18.09.2019 und in der Stadtrats-Sitzung am 30.09.2019 wurden die Zwischenergebnisse der Voruntersuchung für den Ausbau der Knotenpunkte „Pfleger-Kreuzung“ und „Kreuzung Fuggerstraße“ von Herrn Noll vom federführenden Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach vorgestellt und erläutert.

Bei der Untersuchung von 5 grundsätzlichen Lösungsmöglichkeiten am Knotenpunkt „Pfleger-Kreuzung“ wurden vorab bereits 3 Varianten (4-armiger Kreisverkehr, Turbo-Kreisverkehr, Überflieger Linkseinbieger) wegen unzureichender Leistungsfähigkeit bzw. fehlender baulicher Umsetzungsfähigkeit ausgeschieden. Bei den verbleibenden Lösungen 3 (Überführung B 85 mit Verteiler-Kreisverkehr; so genannte Chicago-Lösung) und 5 (Ausbau Lichtsignalanlage=LSA-Knoten) gibt es enorme Unterschiede bei den Kosten und den bauzeitlichen Beeinträchtigungen (bei 3 mehr als 10-fache Kosten und mehrfache Beeinträchtigungen gegenüber 5), so dass als sicher umsetzbare Lösung nur mehr der Ausbau des LSA-Knotens in Frage kommt.

Bei der Untersuchung von 11 grundsätzlichen Lösungsmöglichkeiten am Knotenpunkt „Kreuzung Fuggerstraße“ sind vorab bereits 6 Varianten (4-armiger Kreisverkehr=KV, 4-armiger 2-streifiger KV, 5-armiger KV, 5-armiger KV mit 2 Bypässen, 5-armiger 2-streifiger KV ohne Bypässe, LSA mit Zusatzstreifen und Vierphasensteuerung) wegen unzureichender Leistungsfähigkeit ausgeschieden. Bei den verbleibenden Lösungen 1b, 1d, 2d, 3a und 3c gibt es deutliche Unterschiede bei den Leistungsfähigkeitsreserven (gering bei 1b und 3a), bei der Verkehrssicherheit (gering bei 3a) und bei der Anbindung der Gerberstraße (schlecht bei 1b und 1d), so dass nur die Lösungen 2d (5-armiger 2-streifiger KV mit 1 Bypass) und 3c (LSA mit Vierphasensteuerung, 2 Zusatzstreifen Hockermühlstraße Nord) für eine deutliche Verbesserung und Zukunftsfähigkeit in Frage kommen. Bei der Kreisverkehrslösung 2d am Knotenpunkt „Kreuzung Fuggerstraße“ muss noch detailliert mit einer Mikrosimulation die

Verträglichkeit mit der ertüchtigten Lichtsignalanlage am Knotenpunkt „Pfleger-Kreuzung“ und der Eingriff in die Bach-Auen untersucht werden.

Die Voruntersuchung umfasst auch die Prüfung höhenfreier Fußgänger- und Radfahrerquerungen an den Knotenpunkten. Im Ergebnis sind keine barrierefreien Unter- oder Überführungen ohne enorme Umwege und Kosten möglich, so dass auf die Optimierung der höhengleichen Übergänge gesetzt werden muss. Dabei wird entsprechend dem Radverkehrskonzept bei allen Radverkehrsführungen mit stärkerer Frequenz Einrichtungsverkehr angestrebt. In der Kastler Straße, an der Nordseite der Fuggerstraße und an der Westseite der Infanteriestraße gibt es Möglichkeiten für Schutzstreifen. An der Nürnberger Straße kann innerorts ein Zweirichtungsradverkehr an der Nordseite ausnahmsweise noch akzeptiert werden, weil dort die Frequenz relativ gering ist und bleiben wird; von den umwegempfindlichen Fußgängern und Radfahrern werden meistens die südlichen Ziele über die Kastler Straße und die nördlichen über die Vimystraße bzw. Fleurystraße/ Katharinenfriedhofstraße angepeilt.

An der Kreuzung Nürnberger Straße/ Sechserstraße/ Kastler Straße ist zur Ertüchtigung für die Nachnutzung auf dem ehemaligen Zinkl-Gelände praktisch nur eine Verlängerung der Linksabbiegespur aus Richtung Altstadttring um ca. 35 m mit Einfahrtsverbot in die Balanstraße möglich; alternative LSA-Lösungen würden zu anderweitigen Leistungsfähigkeitsproblemen führen.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

--

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

--

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Der Stadtrat könnte sich für andere nicht vorab ausgeschiedene Lösungs-Varianten entscheiden, ist aber vom Einvernehmen mit dem federführenden Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach und der Förderstelle für den Hauptstraßenausbau gemäß Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) abhängig.

.....
Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

1. Übersicht zu den Lösungen 3 und 5 beim Knotenpunkt „Pfleger-Kreuzung“
2. Übersicht zu den Lösungen 1b, 1d, 2d, 3a und 3c beim Knotenpunkt „Kreuzung Fuggerstraße“